



Mittwoche, den

20. März 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Zu möglichster Verhütung von Feuergefahr, die häufig durch Ueberfüllung der Effen mit Ruß herbeigeführt wird, sind die hiesigen Feueressenlehrermeister von uns gemessenst angewiesen, die Reinigung der Feueressen nach Vorschrift der allgemeinen Feuerordnung und nach ihrer Ueberzeugung von deren Nothwendigkeit zu besorgen, solche bei eigener Vertretung unter keinem Vorwande zu verschieben und daher ihre Gefellen und Lehrlinge weder von den Hausbewohnern, noch von deren Dienstpersonen abweisen zu lassen, vielmehr, wenn solches geschehen sollte, unverzüglich bei uns Anzeige darüber zu erstatten.

Ob nun wohl die Nothwendigkeit jener Maaßregeln, welche lediglich die Sicherung der Stadt und deren Einwohner vor Feuergefahr bezwecken, jedem von selbst einleuchten dürfte, so bringen wir doch die gedachte den Schornsteinfegermeistern von uns ertheilte Anweisung auf deren Ansuchen und zu ihrer Rechtsfertigung in vorkommenden Fällen, zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle hiesigen Einwohner dringend auf, die Gefellen und Lehrlinge derselben an dem Reinigen der Effen zu keiner Zeit zu behindern, auch darauf, daß solches von ihren Dienstpersonen nicht geschehe, sorgfältige Aufsicht zu führen, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls diejenigen, welche die Schornsteinfeger am Reinigen der Effen verhindert, oder diese Reinigung unter irgend einem Vorwande verzögert haben, zur Verantwortung und nach Befinden zur Strafe gezogen werden.

Dresden, den 17. März 1839.

Der Rath zu Dresden.  
 Hübler, Bürgermeister.

## 2) Edictalladung.

Vom Stadtgericht zu Neustadt-Dresden ist

I.

zu Erledigung folgender erbloser Nachlässe

- der am 13. April 1799 hier verstorbenen Christiane Sophie Schütze, hinterlassenen Tochter eines Königl. Reitknechts, bestehend in den noch baar vorhandenen 46 Thlr. 6 Gr. 6 Pf.,
- des am 24. Juni 1776 hier verstorbenen Münzjustitars Johann Gottlob Hartmann, bestehend in 5 Thlr. 11 Gr. 9 Pf.,
- der am 19. März 1791 hier in ledigem Stande verstorbenen Johanne Eleonore Wöbe, bestehend in 18 Thlr. 21 Gr. 3 Pf.,
- des im Jahre 1751 verstorbenen Königl. Hof-

Reise-Meßgers Anton Huf, dormalen bestehend in 2 Thlr. 9 Gr.,

- des am 19. Mai 1833 hier verstorbenen vormaligen herrschaftlichen Kochs Corny Cottlansky, bestehend in circa 1400 Thln., welche theils in Dokumenten, theils baar vorhanden,

und

II.

zu Ermittlung des Lebens oder Todes des verschollenen und seit dem 5. December 1809 als Abwesender bevormundeten Wilhelm Ehregott Börner, eines Sohnes des weiland Herrn Hofcommissaire Börner, für welchen noch 9 Thlr. 3 Gr. 8 Pf. im Deposito vorhanden;

nach Vorschrift des Mandats vom 13. Novbr. 1779, die Edictalcitationen in Civilsachen außerhalb des Concurfes betr., und des Mandats von demselben Tage, die Verkürzung der cura absentium betr., auch des Gesetzes vom 27. October 1834, einige Abänderungen in dem Prozeßverfahren betr., das Edictalverfahren anderweit darum eingeleitet worden, weil die Redaction des betreffenden ausländischen Zeitungsblattes die frühere Edictalladung vom 13. October 1837 zum ersten Male, des Antrags ungeachtet, statt den 16. November 1837, erst den 24. desselben Monats dem erwähnten Blatte inserirt hat.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Nachlässe unter I., und der Verschollene unter II., oder, dafern derselbe nicht mehr am Leben, alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft als Gläubiger oder Erben oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, bei Strafe der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, soweit sie ihnen zustehen sollte, der Verschollene dagegen unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt werde erklärt werden, hiermit vorgeladen, daß sie

den 19. August 1839

zu rechter Gerichtszeit im Stadtgericht allhier in Person oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, der als abwesend Bevormundete sein hiesiges Vermögen in Empfang nehmen, die als Gläubiger, Erben oder sonst Betheiligten aber ihre Ansprüche anzeigen und bescheinigen, mit dem Nachlassvertreter und Abwesenheits-Vormunde verfahren, und

den 30. September 1839

der Eröffnung eines sowohl die Außenbleibenden ausschließenden, als in der Hauptsache erkennenden Bescheids, welcher außerdem für publicirt zu achten, gewärtig sein sollen.



Zugleich werden hierbei auswärtige Interessenten zu Bestellung hiesiger, zu Annahme der Ladungen und sonst ausreichend legitimirten Bevollmächtigten veranlaßt.

Neustadt-Dresden, am 2. Februar 1839.

B u r c h a r d t,  
Stadt-Richter.

3) Nachdem die Identität des am 10ten d. M. und J. in der Nähe des Fischhauses allhier gericht- lich aufgehobenen männlichen Leichnams ermittelt wor- den ist; so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Justizamt Dresden, den 18. März 1839.

K. Sächs. Hofrath und Justizamtmann  
Lucius.

#### 4) Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Zimmer- meisters Johann Gottlob Irmer soll die zu dessen Nachlaß gehörige hier gelegene auszugsfreie Garten- nahrung, bestehend in den unter Nr. 10. catastrirten Gebäuden und einem Baumgarten nebst Feld, mit der bei Ablösung der Frohnen und Dienste für Ge- genleistungen des Berechtigten für das Grundstück erlangten mit dem 25fachen Betraq ablösbaren Jah- res-Rente von 6 Thlr. 20 gl. 5 pf., Erbtheilung halber auf dem Wege freiwilliger Versteigerung an den Meistbietenden allhier veräußert werden, wozu von dem unterzeichneten Gericht

der 29ste Mai 1839

terminlich anberaumt worden.

Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an dem obigen Tage der Subhastation an hiesiger Ge- richtsstelle sich einzufinden, uns ihre Gebote zu eröff- nen und gewärtig zu sein, daß das Grundstück Mit- tags nach 12 Uhr dem Meistbietenden unter den für den Erwerb desselben gestellten B. dingungen werde zugeschlagen werden.

Einem allhier aushängenden Anschläge sind letztere inserirt und ist darin zugleich die Beschreibung des Grundstücks, Angabe der Onerum und die Taxe, welche auf Höhe von 750 Thlr. sich beläuft, enthalten.

Oberkreisch, am 12. März 1839.

Adelig Meßradische Gerichte daselbst.

#### Allgemeine Nachrichten.

##### 1) Bekanntmachung.

Die Königl. musikal. Kapelle gibt sich die Ehre, einem verehrten Publico hiermit ganz ergebendst anzu- zeigen, daß die alljährliche, von Sr. Königl. Majes- tät zum Besten des Unterstützungsfonds für Witt- wen und Waisen der wirklichen Kapellmitglieder Al- lergnädigst genehmigte Aufführung einer großen Vocal- und Instrumental-Akademie den 24. März d. J., als am Sonntag Palmarum, Abends 6 Uhr im Saale des Königl. großen Opernhauses hier selbst stattfinden soll. Es wird in derselben

Samson, von Händel, und

die große Sinfonie in A dur, von Beethoven, unter Leitung der Herren Kapellmeister, Ritter Mor- lacchi und Reißiger gegeben, wobei die Damen: Schrö- der-Devrient und Botgorschel, so wie die Herren: Tschatschek und Wächter, die Solo-Partieen mit gütiger Bereitwilligkeit übernommen haben.

Ein großer Theil der verehrten Mitglieder der Dreißig'schen Singakademie wird auch diesmal an der Aufführung Theil nehmen, so wie die Herren Mu- sikdirectoren Otto und Mende durch die unter ihrer Leitung stehenden Singchöre und der Herr Stadtmu- sikus Zillmann, das Ganze gefälligst unterstützen wer- den. — Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Die Königl. musikalische Kapelle.

2) Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist von heute an die, von der Maschinenbau-Anstalt zu Uebigau, im verjüngten Maßstabe erbaute Locomotive nebst Tender und Personenwagen auf einer 48 Ellen langen Eisenbahn täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr bei günstiger Witterung im Garten d. s. polnischen Brau- hauses gangbar, die übrige Zeit aber eben daselbst im Salon ungangbar in seiner ganzen Beschaffenheit ge- nau zu sehen. Da diese Locomotive nebst Zubehör von gedachter Anstalt mit dem größten Fleiß und Sorg- falt gearbeitet, so wird es gewiß nicht nur für jeden Sachverständigen, sondern auch, da bei derselben der innere Bau in seinem ganzen Umfange besehen wer- den kann, für J. d.ermann von besonderem Interesse sein.

Der Einlaß ist täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr. Eintritts-Preis: 2 Gr. Kinder zahlen die Hälfte.  
E. L. Knorr.

3) Da heute meine Ausstel- lung von Wachsfiguren u. Kos- moramen unabänderlich zum letz- ten Mal zu sehen ist, so sage ich allen resp. Bewohnern Dresdens und der Umgegend mein herzlich- es Lebewohl und bitte, mich heute noch recht zahlreich zu beehren.

Heinrich Niemer.

#### 4) Jahresprüfung

der Schüler der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule.

##### I. Technische Bildungsanstalt.

Montag den 25. März.

Vorm.	9 — 10 Uhr,	französische Sprache,
	10 — 11	" Analysis,
	11 — 12	" Maschinenlehre,
	12 — 1	" Straßen- u. Wasserbaukunde.
Nachm.	3 — 4	" deutsche Sprache,
	4 — 5	" beschreibende Geometrie,
	5 — 6	" Zahlen- u. Buchstabenrechnung.

Dienstag den 26. März.

Vorm.	9 — 10 Uhr,	Geometrie und Trigonometrie,
	10 — 11	" Physik,
	11 — 12	" Chemie,
	12 — 1	" englische Sprache.
Nachm.	3 — 4	" Warenkunde,
	4 — 5	" Architectur,
	5 — 6	" Gedäße.

Borm  
Borm  
ten w  
Präm  
halbj  
Anstalt  
5)  
von 3  
dem  
statt,  
6)  
fellsch  
D  
Nachr  
Anstalt  
welcher  
Direct  
hierdu  
rich e  
ihnen  
verzut  
testens  
nanz  
Nr. 8  
D  
Die H  
7)  
Borm  
Nr. 7  
ein  
un  
me  
meistb  
Ob  
daselbst  
sucht  
Parter  
Franz  
8)



## II. Baugewerkschule.

Mittwoch den 27. März.

- Vorm. 9 — 10½ Uhr, Bauwissenschaften,  
10½ — 12 = mathematische Wissenschaften,  
12 — 1 = deutsche Sprache.

## III. Sonntagschule.

Sonntag den 24. März.

- Vorm. 10 — 11 Uhr, deutsche Sprache,  
11 — 12 = Zahlenrechnung u. beschreibende  
Geometrie.

Nach Beendigung der Prüfungen in diesen Schulen werden an die fleißigsten Schüler Belohnungen und Prämien vertheilt werden, worauf die Schüler ihre halbjährigen Zeuanisse und diejenigen, welche aus der Anstalt treten, ihre Entlassung erhalten.

Die Direction der technischen Bildungsanstalt.

5) Den 25. und 26. März d. J. Nachmittags von 3 Uhr an finden die Prüfungen der Zöglinge in dem Lehr- und Erziehungs-Institute in Friedrichstadt statt, welches hiermit schuldigt bekannt machen die allergnädigst bestätigten Vorsteher dieser Anstalt.

6) Die Herren Mitglieder der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen werden zu der Donnerstags, am 18. April d. J., Nachmittags 4 Uhr im Local der technischen Bildungsanstalt zu haltenden 42sten Haupt-Versammlung, in welcher nach §. 5. der Statuten eine neue Wahl des Directorii und der Hauptdeputirten vorzunehmen ist, hierdurch eingeladen, mit der Bitte, sich recht zahlreich einzufinden, und diejenigen Herren, welche von ihnen selbst verfaßte Aufsätze u. der Versammlung vorzutragen wünschen, zugleich ersucht, sich damit spätestens 8 Tage vorher bei dem Herrn Geheimen Finanz-Rath von Flotow (Neustadt, Rhänigasse Nr. 83.) zu melden.

Dresden, den 7. März 1839.

Die Hauptdeputation der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen.

7) Sonnabend, den 23. März a. c. Vormitt. 10 Uhr, soll alhier, Moritzstraße Nr. 763., wegen Abreise des Eigenthümers, ein Pferd, 7 Jahre alt, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, vollkommen gesund und fehlerfrei, meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator,  
oder dessen verpflicht. Assistenten

Robert Julius Köhler.

Obiges Pferd kann von jetzt an alle Tage daselbst in Augenschein genommen und versucht werden und hat man sich deshalb im Parterre an den Kutscher Sr. Excellenz des Französischen Gesandten zu wenden.

8) Zu einer am  
26sten jetzigen Monats

Abends 6 Uhr, in dem dazu gütigst überlassenen Sessions-Zimmer der Hohen Ober-Rechnungs-Deputation (innere Pirna'sche Gasse, Amtshaus, 1ste Abtheilung, 2te Etage) zu haltenden Haupt-Versammlung des Augenkranken-Heils- und Unterstützungs-Vereins, welche zum Zweck hat, die revidirten Statuten des Vereins, so weit annoch nöthig, dem Gesamt-Verein zur Genehmigung vorzulegen, werden die verehrten Vereins-Mitglieder hierdurch erg. benst eingeladen.

Dresden, am 17. März 1839.

Der Ausschuß des Augenkranken-Heils- und Unterstützungs-Vereins.

9) Es wird zu einem neuen aut rentirenden literarischen Unternehmen ein Theilnehmer mit einigem disponibeln Vermögen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Couvert C. D. im R. S. pr. Adresscomtoir niederlegen.

10) Montag, den 25. März d. J., kommt gegen 12 Uhr in der Königl. Amts-Auction ein vorzüglich schönes, sauber gehaltenes, vollständiges Exemplar von

## Becker's Augusteum

zur Proclamation, worauf Kunstliebhaber hierdurch besonders aufmerksam gemacht werden.

### 11) Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden völligen Eröffnung der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden mache ich ein geehrt's Publikum auf mein

**Hôtel garni, Nicolaisstraße Nr. 557.,**  
aufmerksam, sich empfehlend sowohl durch bequeme und elegant eingerichtete Zimmer, als auch durch reelle und prompte Bedienung, gute Speisen und Getränke, und bitte um geneigten Zuspruch.

Leipzig, im März 1839.

Heinr. Mohr.

12) Ein gebildetes Mädchen, das Puß-Arbeit zu erlernen wünscht, kann sogleich gut placirt werden. Das Nähere: an der Kreuzkirche Nr. 4. A. b. part.

13) Eine junge Wittwe wünscht von jetzt an einen Knaben oder ein Mädchen in Pension zu nehmen. Zu erfragen im R. S. pr. Adresscomtoir.

### Kaufs- und Verkaufs-Anbietungen.

#### 1) Zu verkaufen ist:

I. Ein Haus mit Garten, Wagenremise und für einige Pferde Stallung. — II. Eine Baustelle, welche 43 Ellen Fronte und 160 Ellen Tiefe enthält. Beides ist in der Nähe d. s. Rundth. als vor dem Bauener Thore gelegen. — III. Ein massives Haus am Neumarkte. — Das Nähere zu erfragen: im italienischen Dörfchen, hinter der Hauptwache Nr. 7., früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 — 2 Uhr.

Carl Friedrich Fischer.

2) In der Nähe der Friedrichsbrücke, Wildbrufser Vorstadt, ist ein Gartengrundstück von 107,56 □R. zu verkaufen, oder zu einer Schänkwirtschaft von Michael d. J. an zu verpachten. Das Nähere beim Eigenthümer im Hause Nr. 957., Vorst., 1 Treppe zu erfahren.



3) Ein in reizender Gegend, 1 Stunde von Dresden, in der Nähe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gelegenes Weinbergsgrundstück, zu welchem außer den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden ein herrschaftlich eingerichtetes massives Wohnhaus gehört, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
Advocat Rudolph Eisenstuck,  
Neustadt, Neueg. Nr. 72.

4) Zu verkaufen ist ein in der Rampischen Vorstadt gelegenes, vor einigen Jahren neuverbautes Haus, dessen jährlicher Zinsenertrag in 464 Thln. besteht. Der mit dem Verkaufe beauftragte Unterzeichnete bemerkt vorläufig etwaigen Kauflustigen, daß eine Anzahlung von 4500 Thln. verlangt wird, der Rest der Kaufsumme aber nach Befinden auf besagtem Grundstücke stehen bleiben kann.

Emit Möller,  
Dobna'sche Gasse Nr. 371. 1 Tr.

5) Ein sich gut rentirendes Verkaufsgeschäft, welches schon über 20 Jahre besteht, ist nur Verhältnisse halber, mit allen Vorräthen, gegen 1400 Thlr. baare Zahlung zu verkaufen und von Ostern d. J. an zu übernehmen. Näheres Altstadt, Badergasse Nr. 435. 1 Treppe, bei Weiß.

6) Nicht zu übersehen.

Im Fortepiano-Magazin an der Kreuzkirche Nr. 522. 3te Etage steht ein neues sügeiförmiges Fortepiano in kurzer Form, von lichtem Kirschbaumholz, für den Preis 80 Thln., und ein polirtes Horn'sches Clavier für 10 Thlr., so wie auch noch mehrere tafelförmige Fortepiano's zu verkaufen und von 20 Gr. an monatlich zu vermieten.

7) Ein Sopha und 6 Stühle sind billig zu verkaufen: äußere Rampische Gasse Nr. 114. 1 Tr.

8) Es steht ein Fortepiano von Gräbner, 5 Octaven haltend, zu möglichst billigem Preise zum Verkauf, wie auch Kupferstiche, unter Glas und Rahmen, und mehrere Gegenstände, zur Ansicht von früh 8 bis 12 Uhr: Langegasse Nr. 302. im Gartenflügel, rechts.

9) Endesunterzeichneter empfiehlt ganz ergebenst sein gut assortirtes Lager von allen Bettfedern und Miethbetten und verspricht die billigsten Preise.

L. Lincke, Marktgasse Nr. 518.

10) Frische böhmische Fasane sind zu haben auf der großen Kirchgasse im blauen Adler.

Anton Klemmer, Fasanhändler,  
aus Böhmen.

11) Weißen 27er Landwein verkaufe ich in Eimern mit 18 Thln., in Kannen 7 Gr. und in Bout. 6 Gr.

Heinrich Boll,  
Schloßgasse Nr. 335.

12) Confirmation's-Medaillen, von Herrn G. Loos in Berlin, empfing  
Heinrich Bregel.

13) Eine sehr schöne Auswahl von englischen Tischmessern und der neuesten Kaffeedreher empfing und empfiehlt billig

Alexander Kohlmann,  
Neustadt, am Markte Nr. 53.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Äußere Pirna'sche Gasse Nr. 328. ist die erste Etage von jetzt an zu vermieten und zu Michael zu beziehen. Näheres daselbst parterre bei J. Buhle.

2) Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigen Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen: Antonstadt, Hauptallee Nr. 242. b. 2te Etage Auskunft darüber.

3) Zu vermieten:  
ein freundliches Parterre mit Garten genuss, in Antonstadt, Hauptallee, zu dem jährlichen Miethzins von 90 Thln. durch

Anton Meyer's Agentur-Bureau,  
Seegasse Nr. 106.

4) Äußere Pirna'sche Gasse Nr. 333. eine Treppe ist Stube mit Alkoven, gut möblirt, an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermieten.

5) In Raib,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Dresden, ist eine angenehme Sommerwohnung von 6 heizbaren Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller, Speisegewölbe, Wagenschuppen, Pferdestall auf 8 Pferde, aufs Beste eingerichtet, im Ganzen und Einzelnen zu vermieten. — Das Nähere ist zu erfragen: Badergasse, bei Lohnkutscher Junghans.

6) Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung, mittler Größe, auf einer der lebhaftesten Straßen, welches zu Michael bezogen werden kann, wird gesucht. Das Nähere: Webergasse Nr. 125. 2 Treppen.

7) Große Brüdergasse Nr. 271. ist die erste Etage zu vermieten und zu beziehen Johannis oder Michael dieses Jahres.

8) Äußere Pirna'sche Gasse Nr. 328. ist die 1ste Etage während der Monate Mai bis mit Septbr. d. J. mit oder ohne Möbeln zu vermieten. Näheres daselbst.

9) Zu Johannis wird ein geräumiges und trockenes Parterre, in sonniger Lage, welches sich für eine stille Familie eignet, gesucht. Zu erfragen: Pfarrgasse Nr. 4. A. b., am Eingange rechts.

10) Neustadt, Niedergraben Nr. 165. ist ein Parterre, worin seit vielen Jahren Schank- und Speisewirtschaft betrieben worden ist, von Michael d. J. anderweit zu vermieten; es kann auch für einen Professionisten abgelassen werden. Das Nähere im Parterre daselbst.

11) Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer und allem Zubehör ist zu Johanni zu vermieten. Nachfrage: Annengasse Nr. 691 — 92. erste Etage.

(Hierzu ein Extrablatt.)



## Extrablatt zu No 79. des Dresdener Anzeigers.

12) Eine Stadt-Deconomie soll zu Ostern d. J. verpachtet werden. Näheres beim Schänkwirth Hrn. Paul auf der Annengasse.

13) Eine freundliche, gut möblierte Stube ist von jetzt an zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt das R. S. pr. Adresscomtoir.

### Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Eine Wittwe, welche Pension bezieht, wegen ihrer Ordnungsliebe und Reellität Jedermann überzeugen kann und ihr eigenes Meublement besitzt, sucht gegen freie Wohnung und Kost ein Unterkommen als Wirthschafterin. Näheres: Antonstadt, Badegasse Nr. 74. erste Etage.

2) Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zu Ostern einen Dienst. Zu erfragen: große Schießgasse Nr. 706. parterre.

3) Eine weibliche Person, welche ehrlich u. reinlich ist und wo möglich in der Nähe der Bauzener Straße wohnt, kann als Aufwartung täglich 1 bis 2 Stunden Vormittags beschäftigt werden und hat sich zu melden: Bauzener Straße Nr. 287. erste Etage.

4) Ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, sich auch jeder Hausarbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen: Obergassengasse Nr. 487. parterre.

5) Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen: Zahnsgasse Nr. 98. drei Treppen im Hofe.

6) Ein fleißiges, unverdrossenes Mädchen sucht einen Dienst als Kinder-, Küchen- oder Hausmädchen. Näheres: Altmarkt Nr. 33. vier Treppen bei Herrn Schedlich.

7) Ein solides, zuverlässiges Mädchen aus einer auswärtigen achtbaren Familie, welches bereits in mehreren Geschäften als Verkaufsmädchen conditionirt hat, wünscht baldigst ein ähnliches Unterkommen. Man bittet, Halbegasse Nr. 407. zweite Etage gefälligst nachzufragen.

8) Bis zum 1. April wird ein eheliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist, auch nähen und stricken kann, für zwei Personen in Dienst gesucht. Näheres an der Kreuzkirche Nr. 547. über den Hof 2te Etage.

9) Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zu Ostern einen Dienst oder Aufwartung. Zu erfragen: Johannisgasse Nr. 196. parterre.

10) Ein Mann in seinen besten Jahren, der in mehreren Branchen servirt hat, sucht hier oder auswärts ein ähnliches Unterkommen; auch würde er sich als Kammerdiener oder Secretair mit Herrschaften auf Reisen begeben. Anfragen unter dem Buchstaben L. Webergasse Nr. 128. parterre.

11) Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April ein Unterkommen. Näheres zu erfragen innere Pirna'sche Gasse Nr. 687. im Hofe parterre.

### Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

#### 1) Fünf Thaler Belohnung.

Am Sonnabend den 16. d. Mts. ist eine Broche in Form einer gewundenen Schlange, welche im Gebiß ein Smaragdglöckchen hält, in einem rothen Futteral verloren worden; wer solche Webergasse Nr. 116. eine Treppe abgibt, erhält obige Belohnung.

2) Sonnabend den 16. d. Mts. ist beim Herausgehen aus dem Theater ein feines leinenes Taschentuch verloren worden; der Finder desselben wird gebeten, es gütigst große Schießgasse Nr. 717. zwei Treppen abzugeben.

### Anfragen, Bitten, Dankefagungen.

1) Derjenige Herr aus Antonstadt, welcher am 7ten d. M. Wilsdruffer Gasse Nr. 240. war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen, indem man ihn persönlich zu sprechen wünscht.

2) Dem Herrn Professor D. Günther, der meine Ehegattin durch eine mit der größten Umsicht und Geschicklichkeit glücklich ausgeführte Operation so schnell von vielen und schweren Leiden befreiete, kann ich nicht umhin, in meinem und der Genesenen Namen hiermit meinen innigsten und wärmsten Dank öffentlich auszusprechen.

Der Büchsenmachermeister A. F. Meyer.

3) Allen edlen Menschenfreunden für Ihre Hilfe und Theilnahme bei und nach dem Brande in der Nacht vom 14. bis 15. März unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Die Familie Pankraz.

### Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Die geehrten Gönner oder Mißgönner meiner häuslichen Ruhe, welche die Güte hatten, nicht nur Unwahrheiten zu erfinden, sondern auch mich bei meinen Freunden und Verwandten zu verleunden, warne ich, ihre Zungen im Zaum zu halten, widrigenfalls ich sie belangen und ihre Namen veröffentlichten lassen werde.

Heinrich Kirchel.

### Besprechungen, Privatsachen.

An N. N. N.

Der anonyme Brief, welcher mir am 18ten d. Mts. zugeschickt wurde, ist ungelesen den Flammen geweiht worden.

### Einladungen.

1) Donnerstag, den 21. März, Concert, wozu ergebenst einladet

Carl Otto im ital. Dörfchen.

2) Mittwoch den 20. März wird in Pehold's Wirthschaft am Freiburger Platz theatralische Vorstel-



lung gegeben. Donnerstag im grünen Laub am See  
desgleichen. Anfang punkt 8 Uhr. Um zahlreichen  
Besuch bittet  
Johann Magnus.

### Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Zur herannahenden Oster-Confirmation  
empfohlen.

In der J. D. Schöpffischen Buchhand-  
lung in Zittau ist erschienen, in Dresden bei  
Arnold, Grimmer, Wagner, Waltherr zu  
haben und durch alle Buchhandlungen anderer Orte  
zu beziehen:

**M. J. Fr. Heint. Cramers**

**Beicht- und Communion-Buch,**  
nach der 15. Auflage verbessert und zum Theil um-  
gearbeitet von

**M. G. E. Petri,**  
Kirchen- und Schulrath in Baugen.  
Preis 8 gl.

2) Bei G. Karl Wagner in Dresden (Zu-  
denhof der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) ist zu  
haben:

### Der Schutzgeist edler Weiblichkeit.

Ein Geschenk für erwachsene Töchter

von D. S. L. Jaspis.  
carton. 18 gl.

Der schon rühmlichst bekannte Verfasser verbreitet  
sich in diesem Werke mit der ihm eigenthümlichen  
Klarheit und Herzlichkeit in bündiger Kürze über alle  
Gegenstände des Wissens, welche die weibliche Bil-  
dung bedingen, begleitet die Jungfrau von ihrem Con-  
firmationstage an bis zum Eintritt in's eheliche Ver-  
hältniß, als Freund und Wegweiser, und theilt ihr  
aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen und als  
Familienvater Winke und Rathschläge mit, welche dem  
jugendlichen Gemüthe auf allen denkbaren Stellen des  
künftigen Lebens und Wirkens von entschiedenem  
Nutzen seyn können.

### 3) Confirmanden-Geschenke.

Andachtsbücher für katholische und protestantische  
Christen, Communion-Bücher und Bibeln mit und  
ohne Stahlstichen, sowie auch sehr feine Bilderbücher  
für die Jugend sind zu billigen Preisen zu haben bei

**Gustav Ferdinand Müller,**  
antiquarischer Buch- und Kunsthändler,  
große Schießgasse Nr. 709.

### Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
Donnerstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek  
sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)  
Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet  
gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.

2) Dersentlich Vergnügungen.  
Mittwoche. Concert bei Otto im italienischen Dörfchen.  
Kunstaussstellung von Wachsfiguren und Kosmoramen, Bahngasse Nr. 78. zweite Etage, täglich von früh  
10 bis Abends 10 Uhr, à Person 1 gl.  
Theater: unbestimmt.

4) Mit Anfang nächsten Monats beginnt das  
2te Quartal der Leipziger Allgemeinen Zeitung. Sel-  
bige sind auch, wenn es gelegener seyn sollte, im Ge-  
wölbe des Herrn Hilscher, Schöffergasse Nr. 351. B.  
zu erhalten.

5) In allen Buchhandlungen, in Dresden in  
der Arnoldischen, ist zu erhalten:

**Crusius, Dr. S. G., Noth- u. Hülf-  
büchlein für Alle, welche in der Liebe  
oder Selbstbefriedigung ausgeschweift ha-  
ben. 3 Thle. 10te Aufl. 1½ Thlr.**

Vermuthe man hier nicht einen Rathgeber der  
gewöhnlichen Art. Es sind ernste Worte der Erfah-  
rung eines hochgeachteten Arztes, der ein Leiden, das  
nur zu oft schon, selbst unerkannt, unendliches Wehe  
über einzelne, wie über ganze Familien brachte, zum  
aufmerksamen Studium gemacht hat, und welcher  
von vielen, die durch seinen Rath und Beistand auf  
den Pfad der Tugend und des thatkräftigen Lebens zurück-  
geführt wurden, als Lebensretter hoch verehrt wird.

### Angekommene Reisende, am 19. März 1839.

Im Hôtel de Saxe: Sr. Excell. der K. K. Destr. Gesandte  
u. Kammerer Freih. Kres v. Kressenstein a. Hamburg.  
Im Hôtel de France: Hr. Kfm. Lamenschloß a. Paris,  
Hr. Ingenieur Gwynn a. Baltimore.  
Im Hôtel de Russie: Hr. Kfm. Richter a. Magdeburg.  
Im g. Engel: Hr. Kfm. Schoch a. Magdeburg.  
In St. Rom: Hr. Kammerhr. Graf v. Blome a. Holstein,  
Hr. Forststr. Jolisch-Scheuerel a. Blankenburg.  
In St. Gotha: Hr. Rittergutbes. Baron v. Zehmen aus  
Schleinitz, Hr. Oberst-Lieut. Bar. v. Vieth a. Meissen,  
Hr. Kaufm. Dähne a. Elberfeld, Mad. Bolke a. Leipzig,  
Hr. Rent. Brooke-Evans a. Birmingham, Hr. Ingenieur  
Gordan a. Schottland.  
In St. Wien: Hr. Kfm. Kühne a. Magdeburg.  
Im Hamb. P.: Die Hrn. Kfl. Bracke a. Dessau u. Wiede  
a. Elberfeld, Hr. Fabr. Hillmann a. Sebnitz.  
In St. Frankf.: Hr. Forststr. v. Kirchbach a. Gunners-  
dorf.  
Im g. Anker: Hr. Deicht, Ordensbruder, a. Prag.  
Im H. Rauchh.: Die Hrn. Kfl. Isler a. Wahlen u. Des-  
mann a. Halle, Hr. Bergamts-Assist. Pübner a. Blauße.  
Im deutschen P.: Fräul. Vogel a. Zittau.  
Im geb. P.: Hr. Stud. Kluge a. Pirna.  
Im g. Hirsch: Hr. Gastw. Geister aus Bielagrund, Hr.  
Kfm. Anett u. Hr. Optic. Kung a. Warschau.  
Im g. Löwen: Hr. Kfm. Wey a. Wafungen.  
B. Gastw. Förster: Hr. Fabrikbes. Bschke a. Sachsenburg,  
Hr. Hopfenhdt. Mitreiter a. Schönwolde.  
B. Gastw. Zehl: Hr. Kfm. Hörnig a. Stolpen, Gutsbes.  
Sifner a. Wasser-Greßchen, Hr. Doct. Fischer a. Freiberg.